

Herausgeber: MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Geschäftsführer Bernd Gey, Haus Meer 2, 40667 Meerbusch / Dieter H. Wirtz, Viersener Straße 183, 41063 Mönchengladbach · **Chefredaktion:** Dieter H. Wirtz (V.i.S.d.P.), redaktion@cigarintern.de · **Vertrieb/Anzeigen:** MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Tel. 021 32 / 65 86 32-0, newsletter@cigarintern.de, www.cigarintern.de · **Bildnachweis,** sofern nicht anders angegeben: © by Anbieter-, Importeur- und Herstellerarchiven



Anzeige

Editorial

IM LETZTEN EDITORIAL (siehe Ausgabe 24/2010) habe ich es schon zur Sprache gebracht: Vom 1. bis 24. Dezember gibt es bei »CIGARintern« das große Adventsrätsel. Tag für Tag steht ein Preis bereit, der zu gewinnen ist, wobei sich die Palette der ausgelobten Produkte durchaus sehen lassen kann. Natürlich sind Cigarren dabei, aber es warten auch aus anderen Produktbereichen schöne Preise auf Sie. Als da unter anderem wären: Bücher, Cutter und Feuerzeuge. Noch steht die Liste nicht ganz, und so wird die eine und andere Überraschung dabei sein – ähnlich wie bei einem althergebrachten Adventskalender mit seinen vierundzwanzig Türchen, die jeden Tag zu öffnen sind.

ZWAR NEHMEN JEDEN TAG die Teilnahmebedingungen ihren benötigten Raum ein, doch sei schon hier auf eine Besonderheit hingewiesen: Bei jedem Rätsel haben Sie nur drei Tage Zeit, Ihre Lösung mit dem Hinweis auf das jeweilige Datum per E-Mail an adventsrätsel-2010@cigarintern.de zu senden. Somit können zumindest die Produkte, die bis zum 15. Dezember gewonnen werden, auf jeden Fall noch vor Weihnachten zugestellt werden. Schließlich werden im ersten »Short Cut« des neuen Jahres, der am 11. Januar erscheint, alle Gewinner unter Angabe des Namens und des Wohnorts bekanntgegeben.

ICH WÜNSCHE SCHON JETZT allen Teilnehmern viel Glück beim großen »CIGARintern-Adventsrätsel«.

In diesem Sinne
Ihr

Dieter H. Wirtz



© by Jochen Arndt

Individuell im Verbund: John Aylesbury. Von einer Gruppe, die aus der deutschen Tabaklandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Teil II

Sind die Anfänge der Gruppe »John Aylesbury« eher bescheiden, so entwickelt sie sich rasch zu einem Verbund mit einer beachtlichen Mitgliederzahl, denn etliche alteingesessene Tabakwarenhändler sehen hier die Chance, ihr Geschäft mit einem qualitativ hochwertigen Sortiment zu erweitern, um sich somit von anderen Anbietern abzuheben und für ihre Kunden noch attraktiver zu sein.

Konstellation, von der ein gewisser Reiz ausgeht, ein Reiz, den die Gruppe »John Aylesbury« für nicht wenige anziehend macht – und einer, der auch jene zahlreichen Möglichkeiten impliziert, die in einem Verbund liegen, in dem kompetente Partner zusammenkommen: Gemeinsam lässt sich leichter und vor allem besser nach Produkten Ausschau zu halten, die einer bestimmten Philosophie zu entsprechen haben,



WAS BEI ANDEREN Depositär-Systemen nicht der Fall ist – bei »John Aylesbury« ist es eine Selbstverständlichkeit: Gebietsschutz, das bedeutet, in einer Stadt gibt es stets nur ein Geschäft, das als »John Aylesbury«-Depositär auftritt, heißt die Stadt nun Berlin oder Bad Reichenhall, Bremen oder Bünde, München oder Moers. Doch keine Regel ohne Ausnahme. So auch hier: In der Millionenstadt Hamburg und im eher beschaulichen Gießen führen zwei Geschäfte ein »John Aylesbury«-Depot. Warum das so ist, soll hier nicht das Thema sein, denn die Spurensuche in anderen Gebieten ist um einiges interessanter ...

ihr zumindest sehr nahekommen, und darüber hinaus tun sich Wege auf, entsprechende Produkte zu entwerfen und auch zu kreieren. Speziell der letzte Punkt ist es, der mit den Jahren zu dem Ansehen beigetragen hat, das die Gruppe in Fachkreisen und bei ihren zahlreichen Kunden genießt. Denn unbestreitbar ist

Gebündelte Kompetenz

NACH WIE VOR gibt es aber eine eherne Regel: Das Geschäft, das um die Aufnahme in die »John Aylesbury«-Gruppe nachsucht, hat inhaergeführt zu sein. Das ist heute so, und das ist Mitte der siebziger, Anfang der achtziger Jahre auch schon so gewesen.

AUF DER EINEN SEITE steht der Inhaber, auf der anderen dessen Gebietsschutz. Es ist wohl diese



© by Jürgen Wilde

Anzeige

LIGHT UP THE FLAVOUR

Davidoff

AROMATIC
MINI CIGARILLOS

NEU

Davidoff

AROMATIC
MINI CIGARILLOS

...a taste of Davidoff

Das braune Gold ...

das einer der ausgewiesenen Vorteile einer kompetenten Gruppe: Jedes Mitglied hat seine Vorlieben und somit seine bestimmten Schwerpunkte, wovon selbstverständlich auch die anderen Sozii profitieren.

SO AUCH BEI »JOHN AYLESBURY«. Ist der eine Experte in Sachen Pfeife, liegen die Stärken des

Wildes ist schon genannt worden, und erwähnt werden müssen auch Rudolf Bechtloff aus Bremen (»Pfeifen-Studio Roland von Bremen«), Jürgen Dienstbach vom »Pipe & Tobacco Shop« in Hamburg-Rahlstedt sowie Wilhelm Brunkhorst aus Hannover, Klaus Doering aus Kassel (der immer noch aktiv ist), Gerhard Drexler aus



Brigitte und Klaus Doering in ihrem »Pipe Shop«

zweiten im Bereich Cigarre, während der dritte vornehmlich Accessoires in seinem Focus hat. Experten in Sachen Pfeife sind zu Beginn vor allem die Gründungsmitglieder Paul Bresser (Herne), Georg Huber (München), Walter Offermanns (Aachen) und Udo Schildes (Essen), und als kurz darauf Jürgen Wilde vom Koblenzer »Pipe House« zu der Gruppe stößt, erfährt das genannte Quartett fachkundige Unterstützung. Auch Margret Schmitz, Tochter von Peter Linzbach, ist eine Pfeifenexpertin par excellence, ist die Düsseldorferin doch ausgebildete Pfeifenmacherin, die ihr Handwerk in London erlernt und dort unter anderem in Werkstätten gearbeitet hat, die kein geringeres Unternehmen als »Dunhill« mit hochwertigen Einzelstücken beliefern. Auch darf an dieser Stelle der Name Otto Pollner (Bünde) nicht fehlen, zu seinen Lebzeiten einer der führenden Pfeifenmacher in Deutschland.

Der Kreis wird größer

DIE ZUNÄCHST SIEBEN Gründungsmitglieder (siehe auch Ausgabe 24/2010) erfahren in relativ kurzer Zeit eine zählbare Erweiterung. Jürgen

Nürnberg, Dieter Fischer aus Frankfurt am Main, Friedrich Gießler aus Siegen (auch er noch aktiv), Herbert Mayer aus Augsburg, Rolf Nehr Korn aus Göttingen und die große alte Dame Helga Weiß aus Moers (die, wie auch Herbert Mayer, noch jeden Tag in ihrem Laden anzutreffen ist), nicht zu vergessen Peter Knyrim von der »Alten Tabakstube« in Stuttgart.

LETZTGENANNTER, ein »Aylesburyaner« durch und durch, ist ausgewiesener Cigarrenexperte, und so nimmt es nicht wunder, daß auf seine Initiative Anfang der neunziger Jahre die Serie »Feinschmecker« entsteht, die er, unterstützt durch das gleichnamige Genußmagazin, zusammen mit dem 1904 geborenen und zu der Zeit immer noch aktiven Hans Erhard entwickelt, dem legendären Cigarrenmacher aus dem thüringischen Dingelstädt.

HIER, IM »TABAK-HAUS Dingelstädt«, erblicken denn auch diese harmonisch komponierten Shortfiller erstmals das Licht der Tabakwelt. Mittlerweile andernorts gefertigt, zeichnet zunächst rund ein Jahrzehnt lang der gebürtige Heidelberger Erhard für deren Herstellung verantwortlich.

»Pollner«, das Traditionsgeschäft in Bünde



ENJOY SMOKING

Pfeifen

ADVENTURE

Tom Gray



WESSEX

Pfeifen und alle
Accessoires
für ein Plus an Genuss

denicotea

www.denicotea.de

Das braune Gold ...



© by Tabac & Pfeife Rolf Rühmer KG

Markentreue und Innovationen

DIE SERIE ›FEINSCHMECKER‹ findet sich als ›Feinschmecker Brasil‹ und als ›Feinschmecker Indonesien‹ übrigens immer noch im Portefeuille von ›John Aylesbury‹. Während die Einlage der erst-

DAS TUN AUCH DIE ›SANTO DOMINGOS‹, die zu den ersten Cigarrenserien der Gruppe überhaupt gehören. Wie der Name erahnen lässt, haben diese Traditionscigarren von ›John Aylesbury‹ ihre Heimat in der Dominikanischen Republik, wo sie in einer renommierten Manufaktur unter Ver-

Das ›Pfeifen-Studio Roland von Bremen‹

»Alle Schwierigkeiten des Lebens werden nichtig, das Leben ist leicht, der Verstand ist klar, die graue Atmosphäre des Denkens wird blau. Aber welche seltsame Wirkung: Der Vorhang vor dieser Oper fällt, sobald die Wasserpfeife, die Cigarre oder die Pfeife erlischt.«
Honoré de Balzac (1799–1850),
französischer Schriftsteller



© by Alte Tabakstube Ralph Knyrim KG

Verkörpert die heutige Generation in der ›Alten Tabakstube‹: Ralph Knyrim

genannten aus besten Manila-, Brasil-, Havanna- und Java-Tabaken besteht, wozu sich ein Havanna-Umblatt und ein Mata-Fina-Deckblatt gesellen, vereinigen sich in der Einlage der ›Indonesias‹ Manila-, Brasil-, Havanna- und Java-Tabake, ergänzt durch ein Sumatra-Saat-Umblatt und ein feines Sumatra-Sandblatt als Decke. Die insgesamt acht Formate, worunter sich auch zwei ›Cigarillos‹ befinden, haben wie ehedem ihre Anhänger – allesamt Cigarrenfreunde, die gerne einen gut komponierten Shortfiller schätzen, der zudem mit einem mehr als akzeptablen Preis-Leistungs-Verhältnis aufwartet.



wendung einer Puppe aus ausgesuchten dominikanischen Tabaken und einem feinen Connecticut-Shade-Deckblatt hergestellt werden. Neben einem ›Cigarillo‹ werden acht Formate angeboten, wobei der Connoisseur unter anderem zwischen einer ›Churchill‹, einer ›Short Robusto‹ und einer ›Torpedo‹ die angenehme Qual der Wahl hat.



ZUM ENTSTEHEN DER SERIE ›Santo Domingo‹ hat unter anderem der schon erwähnte Jürgen Wilde beigetragen, denn neben seinem Steckenpferd »Pfeife« (nebst den dazugehörigen Tabaken) versteht er auch jede Menge von Cigarren. Seit mehr als zwanzig Jahren im Beirat der Gruppe, gehört er unzweifelhaft zu den aktiveren Aylesburyanern. Obwohl das Herz des Koblenzers immer noch an der Pfeife (und auch der Cigarre) hängt, gibt es für ihn keine »Schwerpunkte« mehr – was vor allem, so meint er, an der guten Arbeit des Geschäftsführers liegt.
WAS ES MIT BEIRAT und Geschäftsführer bei ›John Aylesbury‹ auf sich hat, das soll, neben anderem, demnächst erzählt werden ...



© by Jürgen Wilde

›Pipe House‹: Im begehren Klimaraum schlägt das Herz eines jeden Cigarrenrauchers höher

CIGARREN-GLOSSAR (E–H)

ENCAJETILLADOR: Arbeiter in der Fábrica, der die Cigarren in die Kisten legt. **ESCOGEDOR:** Farbsortierer. **ESCOGIDA:** Wörtlich »Auslese«. Bereich in der Fábrica, in der die Deck-, Um- und Einlageblätter klassifiziert werden. **FÁBRICA:** Fabrik, wobei sich auf den Seiten von ›CIGARIntern‹ dieses Wort ausschließlich auf Cigarrenfabriken bezieht. **FALSIFICACIONES:** Fälschungen. **FIGURADOS:** All jene Formate, die nicht zylinderförmig sind und an einem Ende oder auch an beiden Enden spitz zulaufen. **FILETEADOR:** Arbeiter in einer Cigarrenfabrik, der die Kisten mit Garantiesiegeln und -stempeln sowie mit Lithographien versieht. **GALERA:** Produktionsstätte der Cigarrenroller. **GAVILLAS:** Bündel, die durch in den Casas de tabaco luftgetrockneten Tabakblätter entstehen. **HABANO:** Anderer Ausdruck für »Havanna«, wobei der Plural »Habanos« eine geschützte Originalbezeichnung für die absoluten Premium-Cigarren aus kubanischer Produktion sind.

TEIL III DES ARTIKELS über ›John Aylesbury‹ lesen Sie bitte in der nächsten Magazin-Ausgabe.

Die ›Torpedo‹ der Serie ›Santo Domingo‹



© by John Aylesbury